

MARKTNOTIZEN

Reil & Eichinger: **Vertrieb von Tiger-Seilwinden in Deutschland**



Reil & Eichinger übernimmt den deutschlandweiten Exklusiv-Vertrieb von Tiger-Seilwinden. Nach der Übernahme der BMF-Rückewagen-Vertretung im Jahr 2015 wollen die Bayern nun ganz neue Märkte erschließen.

Tiger-Seilwinden werden im Traunviertel in der Nähe von Steyr produziert. Seit gut 30 Jahren ist die Herstellung von Seilwinden das Kerngeschäft der Eigentümerfamilie Hauselberger, aktuell sind drei Generationen im Unternehmen tätig. Früher waren die Seilwinden von Tiger blau. Nachdem die Zusammenarbeit mit Steyr intensiviert wurde, stellte man auf Steyr-Orange um.

Von Anfang an setzt man bei Tiger einen Tellerradantrieb ein. Dieser Antrieb besitzt nach

eigenen Angaben einen Wirkungsgrad von 98 Prozent, während Schneckenradantriebe nur um die 60 Prozent erreichen. Mehrere Härtetests der BLT Wieselburg hätten Tiger-Winden immer mit Bravour bestanden. Weitere Vorteile des Tellerradantriebs seien der ruhige Lauf, die Langlebigkeit des einsatzgehärteten Getriebes und die höhere Kraftübertragung. Alle Komponenten, die nicht selbst hergestellt werden, kauft man von namhaften Lieferanten wie Bosch, Weber Hydraulik oder Danfoss zu.

Es werden Seilwinden mit Zugkräften von sechs, acht, zwölf und 16 Tonnen hergestellt. Die Schildbreiten liegen zwischen 1,80 und 2,50 Meter, Seillängen sind bis 160 Meter möglich. Die meistverkauften Seilwinden sind Dreipunktwinden in Eintrommel- und Doppeltrommelausführung sowie hydraulisch angetriebene Bergewinden zum Lkw- und Baggeranbau. Es gibt auch einen Rückewagen, also eine Seilwinde mit Laufachse. Durchdachte Technik gibt es bei Tiger seit Jahrzehnten: Seit 1985 wird die hydraulische Seileinzugshöhenverstellung angeboten, seit 1994 ein hydraulisches Klappschild, ein Jahr später folgte die Proportional-Bremse, welche ein stufenloses Lösen und Einbremsen der Last ermöglicht.

2001 war die Markteinführung des hydraulischen Seilausstoßes mit Seileinlaufbremse und 2004 die Hilfswinde (Seilrückholwinde), mit

welcher das schwere Hauptseil mit Hilfe eines leichten Seils, meist ein Fünf-Millimeter-Kunststoffseil, gezogen wird.

Die Hardox-Schürfleiste wird nicht mehr angeschweißt, sondern geschraubt, was einen einfachen und schnellen Wechsel ermöglicht. Die quer zur Fahrtrichtung liegende Seiltrommel und die Seilverteilung mit Schwenkarm versprechen eine saubere Seilwickelqualität. Durch die spezielle Konstruktion ist die Seilwinde sehr nahe am Schlepper angebaut, was sich auf den Kippunkt des Schleppers positiv auswirkt. Die Bandbremse der Seiltrommel ist mit einem hydraulischen Federspeicher ausgestattet und kann mit einem Potentiometer auf der Funksteuerung langsam und stufenlos gelöst werden. Die Funksteuerung wird seit fast 40 Jahren vom Hersteller HBC geliefert und speziell für Tiger-Seilwinden angepasst.

Auf der Forst live wollte Reil & Eichinger die Seilwinde zum ersten Mal präsentieren, doch bekanntlich wurde die Messe abgesagt. Die Seilwinden können jedoch ab sofort am Firmenstandort in Nittenau besichtigt werden, auf der KWF-Tagung in Schwarzenborn werden diese dann auch im praktischen Einsatz zu sehen sein.

www.reil-eichinger.de
www.tiger-seilwinden.at